Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Bericht	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb GMW (Gebäudemanagement Wuppertal)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Marian Berner 563 5797 marian.berner@gmw.wuppertal.de
	Datum:	15.05.2023
	Drucks.-Nr.:	**VO/0215/23/1-A** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
25.05.2023	**Betriebsausschuss Gebäudemanagement**	**Entgegennahme o. B.**

Antwort auf die Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.04.2023

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Mirja Montag

Begründung

1. **Gibt es Erkenntnisse darüber, wieviel Prozent an Energie im Zeitraum November 2022 - März 2023 in städtischen Gebäuden durch Energiesparmaßnahmen eingespart werden konnte?**
   In den städtischen Liegenschaften haben infolge der EnSiKUMaV keine flächendeckenden Maßnahmen stattgefunden. Der große Bereich der Schulen und Kindertagesstätten war von den Maßnahmen ausgenommen, so dass hier keine gelenkten Einsparmaßnahmen wie Temperaturreduzierungen erlaubt waren. Nichts desto trotz haben in diesen Bereichen auf Einzelinitiative Maßnahmen stattgefunden, die aber nicht mit dem GMW koordiniert waren. Insofern hat bislang immer nur die Darstellung der gelenkten Maßnahmen wie beispielsweise bei der Feuerwehr, dem Rathaus, den Turnhallen oder dem Standort des GMW stattgefunden. Auch lagen die Verbrauchsdaten aus angemieteten Standorten in Teilen noch nicht vor. Da weiterhin noch nicht alle Daten von Externen geliefert wurden, geben die im folgenden genannten Zahlen daher weiter nur rund 95% des Bestands wieder.
   Demnach hat es eine Einsparung von Wärme über das ganze Jahr 2022 von 8% (witterungsbereinigt) beziehungsweise 19% (nicht witterungsbereinigt) gegeben. Engt

man den Betrachtungshorizont auf die Monate Nov 22 bis März 23 ein, so wurde bezogen auf das Vorjahr - in diesem zeitlichen Rahmen der maximalen Maßnahmen - eine Einsparung von 21% (witterungsbereinigt) beziehungsweise 22% (nicht witterungsbereinigt) erzielt.

2. **Wie hat sich der Gasverbrauch beim GMW in 2022 und bis März 2023 monatsweise und bezogen auf die Vorjahre witterungsbereinigt entwickelt?**
   Da die Fernwärme in der Heizperiode mit bis zu 50% Gasanteil ausgestattet ist, wirkten sich Einsparungen in der Fernwärme ebenfalls auf den Gesamtgasverbrauch im Netzgebiet der WSW positiv aus. Die Einsparmaßnahmen wurden daher auf den gesamten Gebäudebestand angewendet, ohne eine Unterscheidung zwischen Gas und fernwärmeversorgten Komplexen vorzunehmen. Die Einspareffekte im Gassegment liegen daher auf vergleichbarem Niveau wie in der Gesamtbetrachtung der Wärme. Das gesamte Jahr 2022 weist einen Minderverbrauch von Gas nach Witterungsbereinigung von 8% auf. Bezieht man dies auf die Periode November 2022 bis März 2023, analog zur Frage 1, so ergibt sich eine Einsparung von 20%. Die Darstellung der monatsbezogenen Entwicklung ist der folgenden Abbildung zu entnehmen.

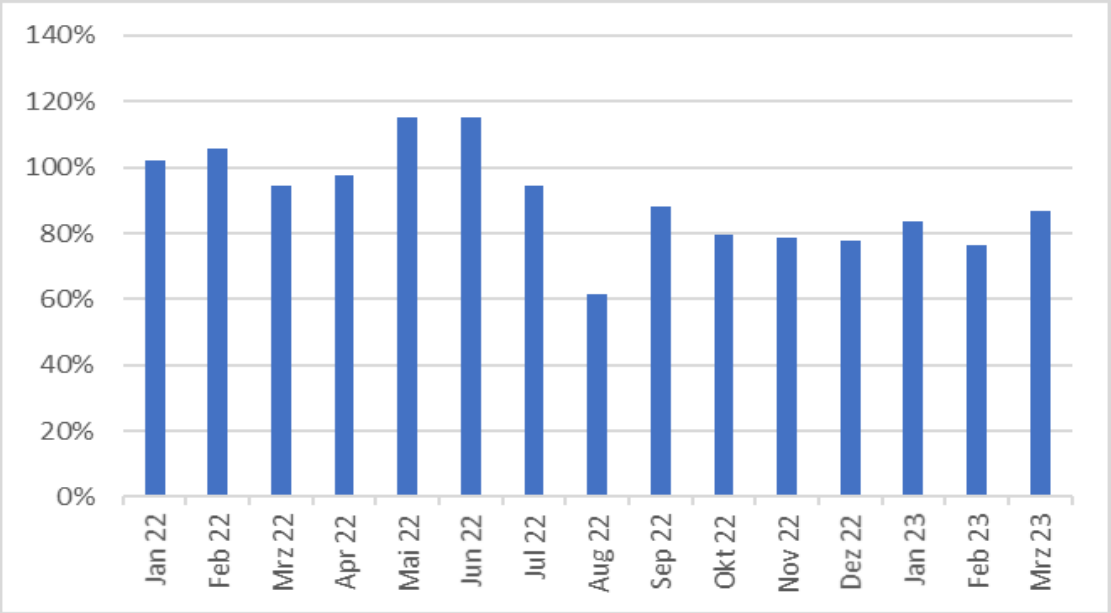


Abbildung 1: prozentuale Entwicklung der Gasverbräuche bezogen auf das jeweilige Vorjahr

3. **Wurden in 2022 noch Gasheizungen neu eingebaut? Wenn ja wo?**
   Im Jahre 2022 wurde noch an 5 Objekten der Austausch von Gasanlagen infolge von Defekten oder im Rahmen der Gewährleistung vorgenommen. Hierbei handelt es sich um die folgenden Objekte:

2022	2023	Objekt	
	1	Bartholomäusstr.70	(Redundanz für Wärmepumpe)
1		Dickerhoffstr. 20	
1		Rödiger Str. 127	
	1	Kemmannstr. 59	
	1	Bayreuther Str. 35	in Kombination mit Pelletkessel
1		Dellbsuch 290A	
1		Alfredstraße 33	

1		Metzmachersrath 47	
1		Kohlstraße 122	(Gewährleistung)
1		Reichsgrafenstraße T.H. WW	nur Trinkwarmwasser
1		Sillerstraße 13 Modulbau	
1		Könighöher Weg 5/7 Turnhalle	
	1	Nocken 6	in Kombination mit Wärmepumpe
1		Kita Schönebeckerplatz 9	in Kombination mit Wärmepumpe
	1	T.H. Schusterstraße 24	
	1	Hermannstraße 23-25	
1		Elefantenhaus Zoo	
	1	Turnhalle Am Hofe 1	
1		Rudolfstraße 100	
1		Ritterstraße 54	
	1	Hardenbergstraße 25 Turnhalle und Vereinsheim	in Kombination mit Pelletkessel

4. **Wie viele Solaranlagen wurden 2022 neu installiert und wie viele sollen es in 2023 werden?**

   Solaranlagen zur Stromerzeugung wurden in 2022 infolge von Lieferschwierigkeiten und Genehmigungsprozessen zwar geplant und beauftragt, aber keine errichtet. Dies führt dazu, dass in 2023 nach jetzigem Kenntnisstand 16 Anlagen errichtet werden. Die Lieferproblematik bei Modulen und insbesondere Speichern und Wechselrichtern hat sich deutlich entschärft, so dass die in 2022 angeschobenen und geplanten Anlagen nun umgesetzt werden können. Diese werden eine Leistung von rund 500kWpeak erzeugen.

5. **Wie viele Pellet-Heizungen gibt es und wie viele sollen 2023 neue installiert werden?**

   Es gibt zurzeit 7 Pelletanlagen (GS Haarhausen, GS Reichsgrafenstraße, GS Rudolfstraße, Forstgebäude Obere Lichtenplatzer Straße, Forstgebäude Gelpetal, Freiwillige Feuerwehr Frielinghausen und den Standort Ritterstraße 54) die durch das Gebäudemanagement in den Jahren 2010-2022 errichtet worden sind. Im Laufe des Jahres 2023 wird vorauss. an diesen Standorten noch eine Pelletanlage umgesetzt: Gymnasium Bayreuther Straße, Turnhalle Hardenberg und Peterstraße 26.

6. **Wie viele Wärmepumpen wurden in 2022 installiert und gibt es Prognosen, wie viele in 2023 erwartet werden?**

   Die Aufstellung der erstellten und kommenden Wärmepumpenanlagen für die Jahre 2022 und 2023 können der nachfolgenden Liste aufgenommen werden.

Bartholomäusstr.70
Hainstr. 192
Rödiger Str. 127
Haselrain 38
Auf der Höhe 5 Vereinsheim
Könighöher Weg 5/7 Turnhalle
Nocken 6
Kita Schönebeckerplatz 9
Reichsgrafenstraße 34 Neubau Mensa / Betreuung
Turnhalle Am Hofe 2

7. **Hat sich das GMW mit der kommunalen Wärmeplanung beschäftigt und wird es sich daran beteiligen (zusammen mit WSW, GWG, Wohnungsbaugenossenschaften, Handwerk usw.)?**
   Es haben hierzu erste Gespräche unter Leitung der Koordinierungsstelle Klimaschutz stattgefunden. Mit den WSW haben bereits in der Vergangenheit Gespräche zu einem möglichen Ausbau von Fernwärmeanschlüssen stattgefunden. Das bestehende Fernwärmenetz bietet hierfür jedoch für kommunale Liegenschaften praktisch keine Kapazitäten mehr, da bereits alle erreichbaren Liegenschaften angeschlossen sind. Für einen weiteren Netzausbau der WSW hat das GMW signalisiert, dass in den Ausbaugebieten liegende Liegenschaften dann angeschlossen werden sollten. Dies wird perspektivisch im Bereich der Münzstraße der Fall sein, wenn die WSW hier das Netz ausbauen.

8. **Welche Pläne hat die Verwaltung, um die Energiewende auch bei städtischen Gebäuden voranzutreiben?**
   Bei den anstehenden Gesamtsanierungen und Neubauten wird weiterhin ein hoher energetischer Standard, über den bestehenden gesetzlichen Rahmen des GEG hinaus, angestrebt. Die Wärmeversorgung wird dabei im Schwerpunkt auf erneuerbaren Energien liegen. Es ist aktuell davon auszugehen, dass sich hierbei ein Mix aus Wärmepumpen (Luft- und Geothermiesystemen) sowie Anlagen zur Biomassenutzung (Pellet oder Hackschnitzel) ergeben wird. Der Schwerpunkt wird dabei voraussichtlich auf Wärmepumpensystemen liegen. Die Eigenerzeugung von Strom wird in diesen Fällen durch PV-Anlagen mit einer möglichst flächendeckenden Ausnutzung der Dachflächen vorangetrieben. Für den Bestand der Gebäude, der keiner Gesamtsanierung unterzogen wird, hat ein erster Workshop unter externer Beteiligung stattgefunden. Das Ziel ist die Aufstellung einer Roadmap zur Klimaneutralität 2035. Die Ergebnisse sind dem GMW zugegangen und befinden sich zurzeit in der internen Auswertung. Die Ausgestaltung der Roadmap und Definition des zugehörigen Maßnahmenplans wird das Jahr 2023 in Anspruch nehmen.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Bei diesem Antwort-Bericht handelt es sich um eine informative Maßnahme, die keine Auswirkungen auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgeanpassung hat.